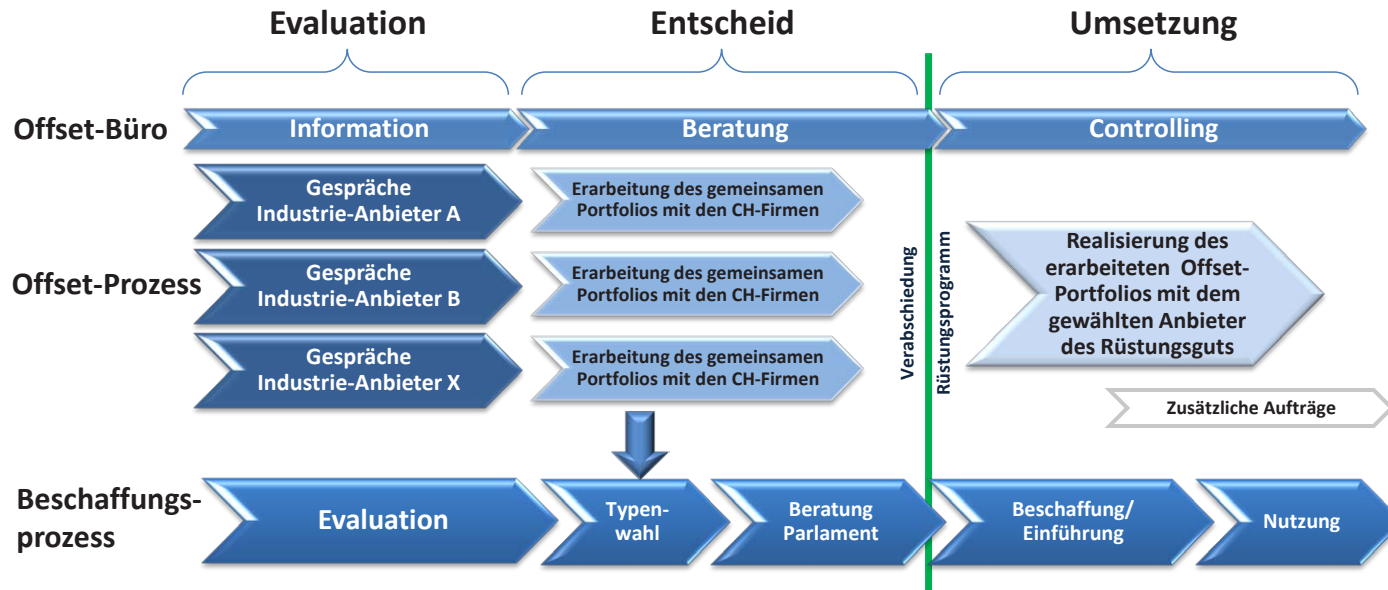




## Ablaufschema zum Offset- und Beschaffungsprozess



In der Evaluationsphase werden aufgrund von Überlegungen zur Technologie- und Industriebasis in der Offertstellung erste Vorgaben für Offsets festgelegt, beispielsweise im Sinne eines Offsetportfolios.

Während der Beratung im Parlament bis zur Genehmigung des Rüstungsprogramms werden von Seiten der Keyplayer im Offset-Prozess die Vorbereitungen für die spätere Umsetzung getroffen.

In der Beschaffungs- und Einführungsphase findet die Umsetzung der eigentlichen Beteiligungen statt.

Der Generalunternehmer erteilt Schweizer Firmen einen Auftrag und erbringt den Nachweis über Durchführung und Umfang von Offset-Geschäften sowie deren Konformität mit den Vorgaben.

Durch das strategische Controlling und Reporting in der Nachbereitungsphase werden die Erfahrungen der Offset-Geschäfte aufbereitet und dienen dann als Ausgangspunkt für zukünftige Offsets.

# Offset



Industriebeteiligung

## Das Wichtigste in Kürze

Unter „Offset“, auch Industriebeteiligung genannt, versteht man alle Arten von Kompensationsgeschäften im Zusammenhang mit Rüstungsbeschaffungen im Ausland. Das bedeutet: Beschafft die Schweiz für eine bestimmte Summe im Ausland, muss der ausländische Hersteller Verträge über den gleichen Betrag mit schweizerischen Firmen abschliessen.

## Unterschiedliche Offsets

Es gibt zwei unterschiedliche Arten von Industriebeteiligung: die direkten und die indirekten Offsets. Indirekte Offsets ergänzen dabei jeweils die direkten Offsets entsprechend und sind volumemässig in aller Regel deutlich höher als die direkten.

## Direkte Offsets

Unter direkten Beteiligungen werden primär Geschäfte verstanden, die direkt mit der betreffenden Rüstungsbeschaffung in Verbindung stehen. Dadurch wird Know-how geschaffen, das später zum Unterhalt oder zur Werterhaltung eines Systems dient.

## Indirekte Offsets

Die indirekte Beteiligung kommt vor allem dort zum Zuge, wo eine direkte Beteiligung nicht möglich oder nicht sinnvoll ist. Indirekte Offsets beziehen sich also nicht direkt auf die betreffende Rüstungsbeschaffung.

Diese Art von Industriebeteiligungen tangieren primär Industrieaufträge, Offset-relevante Finanzierungsaktivitäten, Technologietransfers, gemeinsame Entwicklungen oder auch Marketing und Vertriebsunterstützung.

Indirekte Offsets lassen sich in sicherheits- und rüstungspolitisch relevante indirekte Offsets und zivile industrielle indirekte Offsets unterscheiden.

## Das Offset-Büro

Am 1. Januar 2010 hat das so genannte Industriebeteiligungsbüro in Bern seinen Betrieb aufgenommen. Ziel dieses Büros ist eine Optimierung der Zusammenarbeit und Koordination zwischen armasuisse und der Industrie im Bereich der Umsetzung von Offset-Verpflichtungen. Das Büro unterstützt also die Schweizer Industrie während des gesamten Offsetprozesses.

## Der Offset-Prozess

Der Offsetprozess beginnt mit dem Entscheid, neues Material zu beschaffen. Beendet ist der Prozess, wenn alle Verträge, die in einem so genannten Offsetportfolio eingeschrieben sind, erfüllt sind. Der Offsetprozess besteht aus drei Phasen.

## Die Evaluationsphase

In der Evaluationsphase werden die ersten Kontakte zwischen den Kandidaten für die Beschaffung des betroffenen Objektes und der Schweizer Industrie geknüpft. Dabei werden auch Vorgaben für Offsets eingebracht, beispielsweise im Sinne eines Offsetportfolios.

## Die Entscheidungsphase

Die Beschaffungs- und Offset-Verträge werden in der zweiten Phase vorbereitet, und das Volumen zwischen direktem und indirektem Offset wird bestimmt. Damit wird die Ausgestaltung des Portfolios verfeinert und fliesst in die Gesamtbeurteilung der verschiedenen Kandidaten mit ein. Am Ende dieser Phase fällt die Typen-/Firmen- oder Systemwahl.

## Die Umsetzungsphase

In der Umsetzungsphase erteilt der ausländische Hersteller Schweizer Unternehmen Aufträge. Das Offset-Büro kontrolliert die Durchführung, den Umfang und die Konformität dieser Offset-Geschäfte.

## Nutzen des Offsets

Schwergewicht bei den Gegengeschäften bildet der Technologietransfer und dies mit drei Stossrichtungen:

- Förderung der Kompetenz und Effizienz der Schweizer Industrie
- Innovation für die Industrie
- Schaffen von langfristigen Geschäftsmöglichkeiten und Erschliessung neuer Märkte.

Gegengeschäfte sind aber nur möglich, wenn die Schweizer Industrie wettbewerbsfähig ist.

## Weitere Auskünfte

### armasuisse

Bereich Recht & Offset, Bern  
Kasernenstrasse 19  
3003 Bern  
[www.armasuisse.ch](http://www.armasuisse.ch)

Peter Emch  
Tel. +41 31 324 56 12  
[Peter.Emch@armasuisse.ch](mailto:Peter.Emch@armasuisse.ch)

Per Magnus Larsson  
Tel. +41 31 324 56 83  
[Permagnus.Larsson@armasuisse.ch](mailto:Permagnus.Larsson@armasuisse.ch)

**Offset-Büro Bern**  
Tel. +41 31 324 70 38  
Fax +41 31 324 09 98

Albert Gaide  
[Albert.Gaide@armasuisse.ch](mailto:Albert.Gaide@armasuisse.ch)

Giovanni Giunta  
[Giovanni.Giunta@armasuisse.ch](mailto:Giovanni.Giunta@armasuisse.ch)